

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 38.

Freitag den 15. Februar 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 10. Jänner 1867.

1. Dem Friedrich Henkel und Wilhelm Sedl, Inhaber der Handelsfirma „Henkel und Sedl“ zu Frankfurt a. M. (Bevollmächtigter Julius Mickerts, Kaufmann in Wien, Stadt, Schulhof Nr. 4), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Getreide-Schälmaschine, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 15. Jänner 1867.

2. Dem Franz Knöll, Büchsenmacher in der priv. Gewehrfabrik des Zeilinger in Wien, Neulerchenfeld Nr. 8, auf eine Verbesserung der Verschluss-Methode des Spannungs-Mechanismus für Armees-Hinterladungsgewehre, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Charles Rivert und Blaise Duffap, beide in Paris (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 17), auf die Erfindung eines allgemeinen Abwaschungs-Systemes für Gebäude, Kunstgegenstände, Wagen etc. etc. mittelst Anwendung des Dampfdruckes, für die Dauer eines Jahres.

Am 16. Jänner 1867.

4. Dem William James Matthews, Gewehrfabrikanten zu Birmingham in England (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf eine Verbesserung an den Hinterladungsgewehren, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Joseph Beyer, Tischlermeister in Wien, Stadt, Johannesgasse Nr. 13, auf die Erfindung von Kautschuk-Cylindern zum luftdichten Verschlusse an Fenstern und Thüren, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Theodor Hof, Magister der Pharmacie und Assistenten bei der Lehrkanzel für allgemeine Chemie an der k. k. Universität zu Krakau, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Beleuchtungs-Materials, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Arnold Hille, Rohrfabrikanten, und Joseph Weiler, beide in Wien, Wieden, Freihaus, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Cigaretten-Maschine, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem C. Rittenwail, Handelsmann, und A. Fuchs, bürgl. Tischler, beide zu Wien, Stadt, Kolowrat-Ring Nr. 12, auf die Erfindung eines als Kleiderhalter, Stiefelzieher, Kustacker und Hebel beim Einölen von Thürangeln verwendbaren Hausgeräthes, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Benjamin Chew Tilghman, Chemiker zu Philadelphia in den Vereinigten Staaten Nord-Amerika's (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung in der Behandlung vegetabilischer Substanzen zur Bereitung von Papierzeug, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Moriz Thielen, Papier- und Waffenhändler in Wien, Stadt, Kärnthnerstraße Nr. 6, auf die Erfindung eines Zimmer-Feuerwerkes, genannt „Optisches Brillant-Feuerwerk“, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem A. v. Pollat, Chemiker in Prag, auf die Erfindung einer eigenthümlichen schwarzen Tusch-Copirtinte, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Alfred Lenz, Civil-Ingenieur in Wien, Wieden, Starhembergstraße Nr. 13, auf eine Verbesserung bei dem Ueberziehen der Bleikugeln für fertige Munition, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 18. Jänner 1867.

13. Dem Alfred Lenz, Civil-Ingenieur in Wien, Starhembergstraße Nr. 13, auf eine Verbesserung an den Hinterladungsgewehren, für die Dauer von zwei Jahren.

14. Dem Alfred Lenz, Civil-Ingenieur in Wien, Starhembergstraße Nr. 13, auf eine Verbesserung an den Dampfspülungen, für die Dauer von zwei Jahren.

15. Dem Leopold Wimmer, Schlossermeister beim k. k. Zeug- u. Artillerie-Commando Nr. 1 zu Wien, auf die Erfindung einer Maschine, mittelst welcher man schwalbenschweifartige trapezförmige Breterzinken erzeugen könne, für die Dauer eines Jahres.

16. Dem Alexander Schöller, k. k. priv. Großhändler in Wien, Stadt, Wollzeile Nr. 4, auf die Erfindung eines Mahl-Systemes genannt „Linear Mahl-System“, für die Dauer von fünfzehn Jahren.

Am 19. Jänner 1867.

17. Dem Joseph Kopecky und Sohn, k. k. Gewehrbestandtheile-Lieferanten zu Hernals bei Wien, auf die Erfindung eines Hinterladungsgewehres, für die Dauer eines Jahres.

18. Dem Ignaz Fleiß, Tuchfabrikanten zu Freiberg in Mähren, auf eine Verbesserung bei der Tuch-fabrication, für die Dauer von zwei Jahren.

19. Dem Laurent Breval, Mechaniker zu Paris (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 17), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens beim Trocknen der Gärbelohle, dann der hierzu gehörigen Maschinen, um die Lohle als Brennmaterial geeignet zu machen, für die Dauer eines Jahres.

20. Dem Walter Knaggs zu London (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf eine Verbesserung in der Zuckersabrication, für die Dauer von drei Jahren.

21. Dem Juda Wahle, Kaufmann in Prag, auf eine Verbesserung in der Cotton- und Tüchel-Druck-fabrication, für die Dauer von zwei Jahren.

22. Dem Charles Le Blanc, Wegbau-Ingenieur zu Dreux in Frankreich (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer doppelten Erdwinde mit Kuppelung für bewegliche Krähne, für die Dauer eines Jahres.

23. Dem Samuel Remington, Fabricanten in den Vereinigten Staaten Nordamerica's (Bevollmächtigter Ed. A. Paget in Wien, Lazemburgerstraße Nr. 8), auf eine Verbesserung der Einheitspatronenhüllen für Hinterladungsgewehre, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegien-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 10, 12, 13, 14, 15 und 23, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

(52)

Nr. 593.

Rundmachung.

Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 31. Jänner die von dem Landtage für das Jahr 1867 beschlossene Landesumlage von 40 Percent der directen Steuer mit Ausschluß des Kriegszuschlages, und von 20 Percent der Verzehrungssteuer vom Weine, Wein- und Obstmoste, dann vom Fleische allergnädigst zu genehmigen geruht.

Hievon sind 14 Percent des directen Steuerzuschlages und 10 Percent des Verzehrungssteuerzuschlages für den Landesfond und 26 Percent des ersteren, dann 10 Percent des letzteren für den Grundentlastungsfond einzuhoben, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach, am 9. Februar 1867.

Vom krainischen Landes-Ausschusse.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 38.

(341—1)

Nr. 56.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte zu Rudolfswertch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Carl Germ hier die executive Versteigerung der zum Nachlasse des Anton Darovic gehörigen, gerichtl. auf 4985 fl. geschätzten landtäfl. Umerhofer Gilt in Gotherndorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

12. April

und die dritte auf den

10. Mai l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem diesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und

der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Kreisgericht zu Rudolfswertch, am 22. Jänner 1867.

(365—1)

Nr. 245.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte als Gericht in Ratschach wird mit Bezug auf das Edict vom 15. September 1866, Z. 2157, bekannt gemacht, daß am 25. Februar l. J., Vormittags 9 Uhr, hieramts zur dritten executiven Feilbietung der Realität des Johann Kurrent in Zagnenza geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Ratschach als Gericht, am 24. Jänner 1867.

(354—1)

Nr. 7399.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria Milanz'schen Verlassmasse, durch den Curator Herrn Mathias Koren von Planina, gegen Blas und Elisabeth Sichert von Planina, wegen aus dem Vergleich vom 9. September 1863, Z. 4428, schuldiger 349 fl. 59 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rect.-Nr. 106 und 86/3, dann im Grundbuche der Pfarrgilt St. Margareth in Planina sub Rect.-Nr. 13 und Urb.-Nr. 22 vorkommenden Realitäten, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1060 fl., 40 fl. und 150 fl. ö. W., ge-

williget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. März,

5. April und

3. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 10. Jänner 1867.

(326—2)

Nr. 6884.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Johann Verderber'schen Erben von Nesselthal, durch Herrn Dr. Benedikt, gegen Anton Zankovic von Unterkofschana wegen aus dem Vergleich vom 25. August 1862, Z. 3618, schuldiger 64 fl. 64 kr. ö. W. c. s. c. in die Uebertragung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Raunach sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1000 fl. ö. W., ge-

williget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

5. März 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung

auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 19. November 1866.

(314—3)

Nr. 2160.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Ratschach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Barbara Raunakar von Ratschach gegen Georg Kraisel von Modilno wegen der Executionsführerin schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Taffer sub Berg-Nr. 1285 und 1290 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 390 fl. ö. W., ge-

williget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

7. März,

4. April und

9. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Ratschach als Gericht, am 15. September 1867.